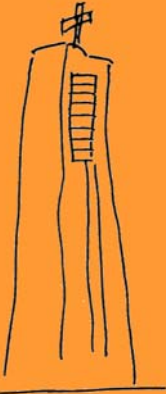


Gemeinde **Leben**

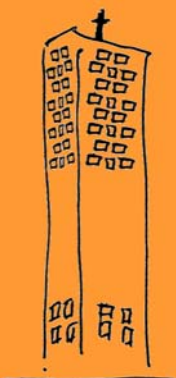
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Nr. 131

April
Mai
2026

**Abschied von Diakonin
Elke Offensand**

Seite 4/5

Konfirmationen

Seite 9

Trinitatis-Empfang

Seite 7

Inhalt

Vorangestellt	2
Angedacht von Pastorin Treutler ..	3
Abschied von Diakonin Elke Offensand	4/5
Neue Diakonin in St. Nicolai	5
Aus den Gemeinden	7
Mein Lieblingsvers	7
Gottesdienste	8
Konfirmationen	9
Gottesdienste im April	10
Gottesdienste im Mai	11
Termine in den Gemeinden	12/13
Musik und Kultur	15
Für Kinder und Jugendliche	17
Wer war eigentlich ... ? ... Paul Gerhardt?	18
„einfach heiraten“	18
Aus den Gemeinden	19
Aus den Familien	19
Adressen	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

inzwischen sind die Tage wieder länger als die Nächte. Der Frühling ist da und an Ostern feiern wir das freudigste Fest im Christentum. Die Auferstehung des Herrn. Und das Feiern geht in den kommenden Monaten nahtlos weiter. In unseren drei Gemeinden feiern wir Konfirmationen. Auf Seite 9 finden Sie Gründe, warum sich junge Menschen in unseren drei Gemeinden konfirmieren lassen möchten.

Und wir feiern weiter. Nach fast 30 Jahren feiert Diakonin Elke Offensand ihren Übergang in den wohlverdienten Ruhestand. Lesen Sie dazu auf den Seiten 4 und 5. Und da in diesem Jahr Ostern so früh liegt, feiern wir in den kommenden zwei Monaten auch noch Christi Himmelfahrt auf dem Standortübungsplatz (s. S. 8), das schon traditionelle Pilgern zum Pfingstmontag (s. S. 11) und zu guter Letzt auch noch den ökumenischen Trinitatis-Empfang gemeinsam mit der katholischen Heilig Geist Gemeinde am 31. Mai in St.

Nathanael. (s. S. 7)

St. Nicolai kann feiern, dass die Wiederbesetzung der Diakoninnenstelle nahtlos geglückt ist. Auf Seite 5 stellt sich Diakonin Ivonne Wege vor, die im Gottesdienst am 24. Mai in St. Nicolai begrüßt wird.

Beim Blick über den „Tellerrand“ unserer drei Gemeinden ist uns in der Vorbereitung zu dieser Ausgabe ins Auge gefallen, dass der sich der Todestag des Kirchenlied-Dichters und Pastors Paul Gerhardt in diesem Mai zum 350. Mal jährt. Lesen Sie dazu auf Seite 18 eine Betrachtung über ihn.

Mit einem Hinweis auf „einfach heiraten“ im Juni und die ökumenische Jugendfreizeit im August blicken wir auch schon ein wenig weiter; wichtig, um sich gegebenenfalls den jeweiligen Termin blocken zukönnen.

Ihnen eine schöne Oster- und Pfingstzeit mit viel Grund zum Feiern.

Eberhard Peycke

MINA & Freunde



Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: A. Dietrich, U. Günther, S. Plagemann, H. Treutler (v.i.S.d.P.), E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, K. F. Salein

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.800 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: J. Schulze, S. 2: Grafik Pfeffer; S. 3: D. Matalla; S. 4: E. Offensnd; S. 5: I. Wege; S. 11: Grafik: R. Wolter; S. 15: AnySingElse, Nicolaibühne;

S. 18: Deutsche Bundespost

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2026. Redaktionsschluss: 26.4.2026

Monatsspruch Mai:

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

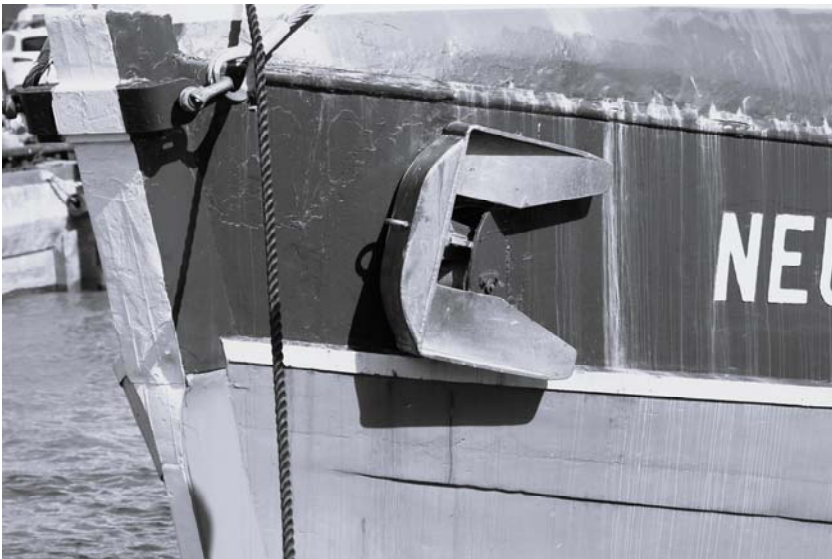
(Hebräer 6,19)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn es im Frühling wärmer wird, dann zieht es uns Menschen wieder hinaus.

Wir pflanzen Blumen auf dem Balkon oder im Garten und der eine oder andere Spaziergang lockt: über den Anger, durch das Wäldchen oder entlang der Pferdewiesen, und, wer die Fahrt auf sich nimmt, auch am Maschsee.

Tret- und Segelboote kreuzen über das Wasser und auch die „weiße Flotte“. Allerdings fehlt all diesen Schiffen etwas – soweit ich es mit bloßem Auge erkennen konnte – der Anker.



Ganz anders sieht es bei den Schiffen auf dem Mittellandkanal, auf der Nord- und Ostsee und auch bei denen, die auf der niedersächsischen Meyer Werft gebaut werden, aus.

Sie alle haben vorne einen, wenn

nicht sogar zwei Anker.

So sehr sich die Schiffe unterscheiden und sich die Schiffstechnik mit dem Fortschritt verändert hat, eines bleibt immer gleich: der Anker.

Mit ihm kann man in Ufernähe festmachen, wenn kein Hafen da ist, oder der Anker hilft, wenn das Schiff droht auf einen Felsen aufzulaufen, oder er hält das Schiff bei Maschinenausfall sicher an einer Stelle.

Der Anker macht fest und gibt dem Schiff Sicherheit.

Ein Anker ist nicht nur für Schiffe gut, sondern auch für uns Menschen.

So heißt es im Monatsspruch für den

Mai: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ (Hebräer 6,19).

Das Leben mag sich verändern.

Und manchmal kommt man sogar – im übertragenen Sinn – in stürmische



Gewässer, Strömungen oder droht auf einen Felsen aufzulaufen, aber der Hoffnungsanker ist das, was unser Leben hält und vor so manchem Aufprall schützt.

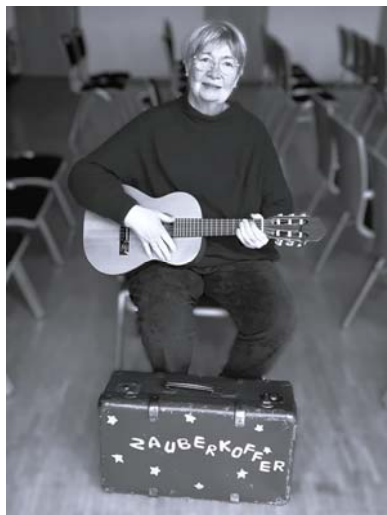
Und diese Hoffnung ist bei Gott festgemacht. Er gibt uns Sicherheit, wenn das Leben scheint, sich gegen einen zu wenden. Die Hoffnung in Gott gibt Halt, wenn man sich durch manche Stromschnellen der Zeit kämpfen muss, und auch dann, wenn die Kräfte weniger werden, man eigentlich einen sicheren Hafen bräuchte, aber keiner in Sicht ist: Bei Gott können wir festmachen, ausruhen und Kraft sammeln.

Wenn Sie das nächste Mal am Kanal spazieren gehen, begegnet Ihnen vielleicht das eine oder andere Schiff mit Anker. Eine kleine Erinnerung an unseren persönlichen Hoffnungsanker bei Gott.

Ihre Pastorin Dr. Helen Treutler

Time to say goodbye

Nach 28 Jahren als Diakonin verabschiede ich mich in den Ruhestand. Ich durfte Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen begleiten. Viele durfte ich von Kita, Konfirmand*innenzeit und Jugendgruppe an begleiten. Manche auch als Erwachsene, manchmal sogar ihre Kinder. In der Kita waren immer meine Gitarre „Gita“ und der ZauberKoffer dabei. Und wenn ich so mal nachrechne, habe ich bestimmt circa 500 Jugendliche konfirmiert, eine ganze Menge. Es wurde gelacht, manchmal geweint – und gelegentlich auch improvisiert. Langweilig war es nie. Für das Ver-



trauen, die Offenheit und die vielen gemeinsamen Wege bin ich sehr

dankbar. In diesen 28 Jahren habe ich mit vielen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zusammengearbeitet. Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, Haupt- und Ehrenamtlichen und an St. Nicolai für Unterstützung, Geduld und das Miteinander, das diesen Dienst so besonders gemacht hat. Und nun ist es soweit. Am 30. April gehe ich in Rente. Ich gehe mit einem vollen Herzen, vielen schönen Erinnerungen und großer Dankbarkeit. Mein Verabschiedungsgottesdienst am **26. April findet um 10.00 Uhr** in der Kirche statt .

Wenn Sie zur Verabschiedung und/oder zum Empfang von Diakonin Elke Offensand kommen möchten, melden Sie sich bitte über den QR-Code an:



Interview mit Elke Offensand

Fast 30 Jahre ist Elke Offensand schon Diakonin in St. Nicolai ... länger als jeder Pastor und jede Pastorin und 30 Jahre voller Veränderungen in Kirche und Gemeinde. Wir wollen Elke Offensand – bevor sie in den Ruhestand geht – einen kurzen Rückblick auf ihre Arbeit entlocken. Das Gespräch führte für den Kirchenvorstand Jörg Tetzner.

Seit wann arbeiten Sie für die St. Nicolai-Gemeinde? Wie hat sich Ihr Aufgabenbereich seitdem – in grobem Umriss – entwickelt?

Ich bin nach einem ziemlich turbulenten Bewerbungsverfahren seit 1998 in Vollzeit bei St. Nicolai – zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit. 2017 ging ich dann in Teilzeit und betreue seitdem jeweils einen Konfir-

mand*innen Jahrgang, die Kita und eine Gruppe von Teamerinnen und Teamern.

Bei aller beruflichen Routine: Gab es „Momente“, an die Sie sich besonders gern erinnern? Welche?

Mir fallen da drei Arbeiten ein, die mir immer viel Spaß gemacht haben:

Die Sommerfreizeiten mit Kindern, die Betreuung der Sonnenschein-

Band der Kita und die ersten Schritte zum Aufbau der Nicolai-Bühne, mit der ich von 1998 bis 2017 verbunden war.

Was hätten Sie in all den Jahren bei Ihrer Arbeit lieber nicht erlebt? Welche Pannen gab es, an die Sie nur mit Magengrimmen denken?

Ich fand es beleidigend, wenn meine Arbeit gedankenlos als

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

„inkompetent“ diffamiert wurde. Ich will da keine Namen nennen und es kam kaum vor. Dennoch hat es mir immer sehr weh getan und wurde mit mir nie richtig besprochen.

Haben sich in den Jahren während Ihrer Arbeit bei St. Nicolai die diakonischen Herausforderungen verändert? Wenn ja: Wie?

Ja. Es gab große Veränderungen. Meist waren sie angesichts des Ressourcenmangels irgendwie nachvollziehbar. Die diakonischen Aufgaben sind dadurch aber nicht leichter geworden. Ich denke da z.B. an die Verkleinerung des Gemeindehauses. Auch das Netzwerk für die Jugendarbeit in Bothfeld, an dem die Stadt stark mitgewirkt hat, ist zwischen 2000 und 2010 fast völlig zusammengebrochen. Wo sollen da Angebote herkommen?

Angenommen, Sie hätten in der Landeskirche zu bestimmen: Was wäre Ihre erste Entscheidung?

Wir müssen mit unseren Ressourcen – mit Personal, Geld und Sachmitteln

– sorgsamer und zielgerechter umgehen. Viele Verwaltungsarbeiten und -einrichtungen halte ich für überflüssig. Dafür sollten die pfarramtlichen und diakonischen Potenziale aufgestockt und stabil entwickelt werden.

Was haben Sie im Ruhestand vor?

Wieviel Zeit haben wir? Na ja, ich werde viel Freiheit und Freizeit für meine drei großen Hobbies haben: meinen Hund, meine Musikliebe und meine gestalterische Kreativität.

Sie haben einen Hund?

Ja, einen Schäferhundmischling, ein inzwischen großes Tier, das mir einst als kleiner Hund vermittelt wurde ... er braucht viel Auslauf.

Bleibt für den Rest noch Zeit?

Ja, das muss so sein! Denn ich spiele in einer Gitarrengruppe sehr gern klassische Musik. Außerdem liebe ich auch meine Bildhauerei, die ich wieder auf ein besseres Niveau heben möchte.

Nun noch einige Fragen, bei denen Spontaneität gefragt ist!

Rosamunde Pilcher oder James Bond? – Pilcher

Reinhard Mey oder Fritz Baltruweit? – Reinhard Mey

Bach oder Beethoven? – Bach (nach längerem Zögern)

Beatles oder Rolling Stones? – Die Beatles

Sachertorte oder Käsekuchen? – Trotz gesundheitlicher Bedenken: die Sachertorte

Sekt oder Selters? – Sekt (prompt)

Gambe oder Gitarre? – Das ist sehr schwer! Derzeit wohl lieber Gitarre.

Pattensen oder Bothfeld? – Pattensen

Wir danken für die gute Zeit und den Weg, den wir mit ihr gemeinsam gehen durften. Wir wünschen Elke Offensand Gesundheit und Segen für ihren Ruhestand.

Monatsspruch April:

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

(Johannes 20,29)



Ivonne Wege – die neue Diakonin in St. Nicolai

Hallo! Wenn Ihnen in Ihrer Kirchengemeinde in nächster Zeit ein neues Gesicht begegnet, dann könnte ich das sein. Ab Mai bin ich die neue Diakonin in St. Nicolai und zuständig für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Mein Name ist Ivonne Wege und seit 32 Jahren verheiratet mit meinem weltbesten Mann Daniel. Gemeinsam haben wir – wie kann es anders sein – zwei weltbessere erwachsene Kinder. Wir leben mit unseren Schafen Lulu, Berta und Herta, sowie unseren sechs Hühnern in einem Dorf in der Region Hannover.

Neben den Themen Ehe, Familie und Nutztierhaltung weiß ich aber auch etwas über das Studieren mit über Fünfzig, die Arbeit im Krankenhaus,

das Singen in einer Band, die Pflege von Angehörigen und das Arbeiten in den Bereichen interkulturell, Kinderkirche, Jugend und Kirchenvorstand zu berichten. Ich mag das Arbeiten mit Holz und liebe Brettspiele.

Nun aber zu Ihnen!

Ich bin sehr gespannt auf Ihre Kirchengemeinde mit ihren unterschiedlichen Angeboten. Doch vor allem interessiert mich, wer Sie sind und was Sie von sich zu erzählen haben – auch wenn Sie nicht mehr als Kind oder Jugendliche durchgehen.

Trauen Sie sich mich anzusprechen, ich bin ganz nett! ☺

Ich hoffe, Sie sind so neugierig auf mich wie ich auf Sie und es ergeben sich gute Gesprächsmöglichkeiten



sowie eine gute Zusammenarbeit. Ich freue mich riesig auf Sie und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen!

Ihre Ivonne Wege

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Klebstoff statt Zündstoff – Welcher Kitt hält uns zusammen?

8. Ökumenischer Trinitatisempfang am 31. Mai

Die Katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist und die Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Philippus und St. Nicolai laden wieder zu einem gemeinsamen Jahresempfang ein.

Der achte ökumenische Jahresempfang wird am Sonntag Trinitatis, 31. Mai, um 10.30 Uhr in St. Nathanael, Hartenbrakenstraße 27, stattfinden.

Gottesdienst und Empfang stehen unter dem Oberthema „Klebstoff statt Zündstoff – welcher Kitt hält uns zusammen?“ und nehmen den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten von stärker wahrgenommener Polarisierung in den Blick.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellen sich verschiedene Vereine, Initiativen und Organisationen aus

dem Stadtteil vor, die etwas zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. Es wird Angebote zum Ausprobieren geben sowie die Möglichkeit zum Austausch.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Pn. Anja Désirée Lipponer



Verabschiedung von Dr. Martin Stupperich

Seit 2012 war Dr. Martin Stupperich Mitglied im Kirchenvorstand St. Philippus. Nach 14 Jahren engagierter Arbeit legt er nun sein Amt als Kirchenvorsteher nieder. Er bleibt weiterhin ehrenamtlich in

der Gemeinde aktiv, unter anderem in der Leitung der Isernhagener Gespräche und bei der redaktionellen Arbeit für den Blick vom Turm.

Wir entpflichten und verabschieden ihn mit großem Dank für seinen Ein-

satz im Gottesdienst am **Ostersonntag um 10.30 Uhr.**

*Für den Kirchenvorstand
Dr. Ulrike Günther
und Pn. Katharina Busse*



Kuchen und Lieder

„Café mit ukrainischen und einheimischen Menschen“ heißt es seit vier Jahren am Mittwochnachmittag im Gemeindehaus St. Philippus. Am **Mittwoch., 6. Mai, gibt es um 15.30 Uhr** wie gewohnt

eine Kaffeetafel und anschließend eine maienhafte Musikstunde: Wir stellen uns gegenseitig ukrainische und deutsche Volkslieder vor und singen und musizieren sie gemeinsam. Frau Margaryta Lytvyn wird unter uns sein und

„Chor und Orchester“ moderieren und leiten. Herzliche Einladung zum Mitessen und -musizieren!

Gottfried A. Bühner



Nicolaikreis

Sicher fragen Sie sich, was dieser Kreis tut und ob er auch für Sie interessant sein könnte. Den Nicolaikreis gibt es seit vielen Jahren. Meistens besuchen ihn ältere Frauen, aber Männer sind auch willkommen. Wir haben immer ein Thema, zuletzt sprachen wir über die bekanntesten Religionsstifter Buddha,

Mohammed und Jesus. Natürlich ist für uns nur Jesus maßgebend.

Wir treffen uns immer am **4. Mittwoch im Monat, nachmittags um 15 Uhr.** Somit können wir im Winter noch im Tageslicht heimwärts gehen. Besonders ältere Menschen sind bei Dunkelheit nicht mehr gerne auf der Straße.

Wir sitzen gemütlich im Gemeindehaus beisammen, trinken Kaffee oder Tee und sprechen über ein Thema, das jemand ausgesucht hat oder mitbringt. Aktuelle Themen sind immer willkommen.

Seien Sie herzlich willkommen!

Ihre Hildegard Meier

Mein Lieblingsvers

„Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“ (1. Joh 4,19)

Wenn ich über meinen Bibelliebblingsvers nachdenke, kommt mir nicht nur einer, sondern gleich viele in den Sinn. Schauen Sie jedoch genauer hin, fällt auf, dass die meisten etwas mit der Liebe Gottes zu tun haben.

Ich mag den Gedanken, dass wir ge-

liebt sind, ohne dass Bedingungen an uns gestellt werden. Wir werden geliebt – einfach so!

Letztlich habe ich mich für einen Vers aus dem 1. Johannesbrief entschieden.

Ist es nicht wunderbar, dass die bedingungslose Liebe Gottes der Ursprung ist, der uns dazu befähigt, andere zu lieben? Diese Erkenntnis zeigt

mir, dass alle Menschen wertvoll sind und dass ich in der Lage bin – auch wenn es manchmal herausfordernd ist –, meinen Mitmenschen liebevoll zu begegnen.



Ivonne Wege



Ostern in St. Philippus

Ostern feiern wir gemeinsam mit Kleinen und Großen in einem fröhlichen **Festgottesdienst um 10.30 Uhr** in der Kirche.

Alle Kinder, die mögen, ziehen zu Beginn mit der neuen Osterkerze mit

in die Kirche ein. Während der Predigt gibt es ein Bastelangebot in der Kinderecke.

Nach dem Gottesdienst hat dann hoffentlich der Osterhase wieder im Auftrag des Vereins zur Förderung kirch-

lich-kulturellen Lebens rund um die Kirche Ostereier versteckt, und im Gemeindesaal gibt es Osterbrot, Kaffee und Saft.

Pn. Katharina Busse



Ostern in St. Nathanael

Drei Gottesdienste feiern wir an Ostern mit jeweils ganz unterschiedlicher Prägung.

Ostersonntag, 6.00 Uhr: Wir feiern **Osternacht** mit Lektor Paul Matthey und begrüßen mit Tagesanbruch die Auferstehung und entzünden die Osterkerze. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, gemeinsam zum Friedhof zu gehen und auf den Gräbern unserer Liebsten Blumen abzulegen. Da-

nach wärmen wir uns bei einem leckeren Frühstück im Kirchenzentrum auf.

Ostersonntag, 10.00 Uhr: In diesem Jahr liegt der Fokus auf Familien. Wir hören die Ostergeschichte und es gibt eine Mitmachaktion. Doch auch für die Erwachsenen gibt es etwas „Futter“ für den Kopf. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zu klönen.

Ostermontag, 18.00 Uhr: „**freiTöne zur Auferstehung**“ heißt das Format, zu dem die Lektoren Mirko Wozniak und Olaf Overlander herzlich den ganzen Gestaltungsraum einladen (regionaler Gottesdienst). Es werden dabei stimmungsvolle Osterlieder gesungen, vor allem aus dem Liederheft „freiTöne“.

Pn. Anja Lipponer



Gottesdienst mit Berichten und Gesängen aus Südafrika in St. Philippus

Nachdem es in diesem Jahr mit den Terminen äußerst kompliziert war, hat sich nun doch noch eine Lösung gefunden und der Südafrika-Gottesdienst vom Partnerschaftskreis Eshowe-Empangeni kommt doch auch noch nach St. Phi-

lippus. Am **26. April um 10.30 Uhr** können wir u.a. durch Berichte und Fotos mit eintauchen in diese andere Welt unserer christlichen Glaubensgeschwister, in das, was sie gerade bewegt und beschäftigt, in aktuelle Partnerschaftsprojekte. Zu diesem

Gottesdienst gehören aber natürlich auch die lebhaften Lieder und Gesänge. Herzliche Einladung auch für alle, die gar nichts mit dem Partnerschaftskreis zu tun haben!



Kindergottesdienst Plus mit Frühstück

Am **10. Mai** feiern wir in St. Philippus einen Kindergottesdienst Plus (Gottesdienst für Kinder, ihre Familien und alle,

die Freude haben an einem Gottesdienst, in dem es viel zum Mitmachen gibt) mit Frühstück. Es ist ja schließlich Muttertag. Bringt doch eine Klei-

nigkeit zu essen, einen Lieblingsaufstrich/Marmelade, einen Obstteller o.ä., mit. Wir freuen uns auf euch!

Euer Kigo-Plus-Team

Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Standortübungsplatz

In der landschaftlichen Idylle des Standortübungsplatzes feiern wir wieder unseren regionalen Himmelfahrts-Freiluft-Gottesdienst. Auf Klappstühlen, Campinghockern, Picknickdecken usw. und mit den Klängen von Natur und Posaenchor im Ohr. Diesmal wird der Himmelfahrtsgottesdienst neben dem bewährten Posaenchor auch personell noch regionaler. Ihn verantworten in diesem Jahr Lektor Paul Matthey (St. Nicolai) und Pn. Anja-Désirée Lipponer (St. Nathanael).

Wenn es am **14. Mai um 10.30 Uhr** (oder direkt davor) nicht stürmt, schneit, regnet oder hagelt, laden wir Sie und euch, Große und Kleine, herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst auf dem Standortübungsplatz ein. Der Platz, an dem wir Gottesdienst feiern, liegt direkt am Zugang am Ende der Straße „Große Heide“ (also einfach an der St. Philippus-Kirche vorbeifahren) auf einer Lichtung linker Hand hinter der Schranke.

Parken kann man nicht ganz direkt

dort, aber es ist in jedem Fall möglich, jemanden nah an der Wiese abzusetzen und dann das Auto wegzufahren.

Bitte bringen Sie wenn möglich eine Sitzgelegenheit (Klapp- oder Campingstuhl oder – besonders für Familien empfehlenswert – Picknickdecke) mit. Einige Sitzgelegenheiten werden wir auch vorhalten.

Sollte das Wetter für einen Freiluftgottesdienst wirklich zu schlecht sein, weichen wir in die St. Philippus-Kirche aus.

Pn. Katharina Busse

Konfirmationen in unseren Gemeinden

Konfirmationen in St. Nathanael

Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie nur in der Druckausgabe

Konfirmationen in St. Nicolai

Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie nur in der Druckausgabe

Konfirmationen in St. Philippus

Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden Sie nur in der Druckausgabe

Warum lasse ich mich konfirmieren ... Wir haben Konfirmandinnen und Konfirmanden gefragt

Am Ende der Konfi-Zeit haben wir in unseren drei Gemeinden die Jugendlichen dieses Konfi-Jahrgangs gefragt, was sie motiviert, sich konfirmieren zu lassen.

Sehen Sie hier einige Antworten der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus:

- | | | |
|--|---|---|
| ... Ich lasse mich konfirmieren, weil ich mehr von der evangelischen Kirche lernen und mich mehr informieren wollte. Ich wollte schon immer konfirmiert werden und meinen Glauben erweitern. | ... Ich lasse mich wegen meiner Familie konfirmieren, weil in dieser auch fast alle konfirmiert sind. | ... um zu zeigen, dass ich zu Gott stehe |
| ... Ich lasse mich in diesem Jahr konfirmieren, da ich meinen Glauben zu Gott bekennen will und mehr zu seiner Geschichte lernen will. Außerdem habe ich Nähe zu ihm gesucht. | ... Mehr über das Christentum erfahren. Näher zu Gott kommen | ... Weil ich an Gott glaube und mich zur Kirche bekennen möchte. |
| ... ich dadurch näher an Gott im Glauben bin | ... bewusste Bestätigung der eigenen Taufe | ... Tolle gemeinsame Zeit mit Freunden. Man lernt mehr über seine Religion und kommt seinem Glauben näher. Außerdem stärkt man ihn. Man lernt, dass Gott immer für einen da ist und er einem Halt gibt. |
| ... Ich lasse mich in diesem Jahr konfirmieren, da ich meinen Glauben zu Gott bekennen möchte. | ... mich interessieren die Themen und ich habe mich immer gefreut, wenn wir im Unterricht über die Themen in der Schule geredet haben. Außerdem glaube ich an Gott | ... Mir ist die Konfirmation wichtig, denn sie gibt mir neue Möglichkeiten, mich an Gott zu wenden und mit einer anderen Perspektive mein Leben weiter zu leben |
| ... Der Glaube/Segen Gottes. | ... Ich lasse mich konfirmieren, weil mir Gott in einer der schlimmsten Situationen geholfen hat. Als ich im Krankenhaus war, habe ich zu ihm gebetet und er heilte mich. | ... Damit ich zu Gottes Bodenpersonal gehöre |
| ... Glauben an die Kirche, an Gott, Geld ge- | | Vielen Dank für diese ehrlichen Äußerungen. Die Redaktion wünscht allen eine schöne Konfirmation. |

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit



Kirchencafé jeden
Sonntag nach
dem Gottesdienst

10.00 Uhr
St. Nathanael



10.00 Uhr
St. Nicolai



10.30 Uhr
St. Philippus

2. April Gründonnerstag		19.00 Uhr Pn. Treutler		19.00 Uhr; Pn. Busse Tischabendmahl
3. April Karfreitag	Pn. Lipponer	Pn. Stuckenberg		15.00 Uhr, Pn. Busse mir Chören von St. Nathanael und St. Philippus
4. April Karsamstag		22.00 Uhr Pn. Treutler Osternacht, Stationengottesdienst draußen und drinnen (evtl. Taschenlampe mitbringen). Bei schlechtem Wetter sind wir in der Kirche.		
5. April Ostersonntag	6.00 Uhr: Lektor Matthey Osternacht mit anschließendem Frühstück			
	Pn. Lipponer Familiengottesdienst	Pn. Stuckenberg Festgottesdienst mit Kantorei		Pn. Busse Festgottesdienst für Groß und Klein
6. April Ostermontag	18.00 Uhr: Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael: FreiTöne zur Auferstehung Lektor Overlander, Lektor Wozniak			
12. April Quasimodogeniti	18.00 Uhr: Lektor Eickmann und Team Himmel-und-Erde-Gottesdienst	P. i. R. Voget mit Posaunenchor		18.00 Uhr P. i. R. Bühner Taizé-Gottesdienst
17. April Freitag	19.00 Uhr: Pn. Lipponer Abendmahlsgottesdienst zu den Konfirmationen			
18. April Samstag				17.00 Uhr: Pn. Busse Vorabendgottesdienst zur Konfirmation
19. April Misericordias Domini	Pn. Lipponer Konfirmationsgottesdienst, mit Chor	Pn. Stuckenberg, Dn. Offensand Konfirmationsgottesdienst, mit Posaunenchor		Pn. Busse Konfirmationsgottesdienst mit Band
26. April Jubilae	10.00 und 11.30 Uhr Pn. Lipponer Konfirmationsgottesdienste, mit Band	Verabschiedung Diakonin Elke Offensand Supn. Riedel u. Pn. Treutler, mit Posaunenchor, Siehe S. 4 Anschließender Empfang im Gemeindehaus, bitte um Anmeldung		Prädikantin Weigelin mit Eshowe-Partnerschaftskreis Eshowe- Partnerschaftgottesdienst

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Stadtteilhaus Klein-Buchholz
Gebrüder-Hartmann-Str. 14

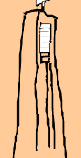

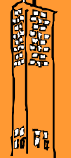






Die aktuellen Termine bitte im Haus
anfragen

Bibelstunde im Birkenweg
Birkenweg 4

mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr:
8. April, 22. April, 13. Mai, 27. Mai

Willy-Platz-Heim
Im Heidkampe 20

Die aktuellen Termine bitte im Haus
anfragen

<p>St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr oder zur genannten Zeit</p>	 <p>Kirchencafé jeden Sonntag nach dem Gottesdienst</p> <p>10.00 Uhr St. Nathanael</p>	 <p>10.00 Uhr St. Nicolai</p>	 <p>10.30 Uhr St. Philippus</p>
<p>3. Mai Kantate</p>	<p>11.00 Uhr Pn. Lipponer</p> 	<p>Pn. Treutler Konfirmationsgottesdienst, mit Solotrompete</p>	<p>Lektor Eickmann, Singegottesdienst</p>
<p>9. Mai Samstag</p>			<p>12.00 Uhr Pn. Busse Taufgottesdienst</p> 
<p>10. Mai Rogate</p>	<p>Pn. Lipponer Jubelkonfirmation</p>	<p>Pn. Stuckenberg Singegottesdienst mit Kantorei, s. S. 15</p>	<p>KiGo Plus Kigo-Plus-Team mit Frühstück, bitte kleinen Beitrag mitbringen (Marmelade o.ä.), s. S. 8</p> 
<p>14. Mai Christi Himmelfahrt</p>	<p>10.30 Uhr: Regionaler Gottesdienst auf dem Standortübungsplatz Pn. Lipponer, Lektor Matthey, mit Posaunenchor (s. S. 8)</p>		
<p>17. Mai Exaudi</p>	<p>P. Häßler</p>	<p>18.00 Uhr Pn. Treutler</p> 	<p>P. i. R. Bühner</p> 
<p>24. Mai Pfingsten</p>	<p>Pn. Lipponer</p>	<p>Pn. Stuckenberg Vorstellung Diakonin Ivonne Wege</p> 	<p>Pn. Busse</p>
<p>25. Mai Pfingstmontag</p>	<p>10.00 Uhr, Ökumenisches Pfingstpilgern von St. Nicolai, St. Nathanael, Heilig Geist, Freie evangelische Gemeinde und St. Philippus. (s. unten)</p>		
<p>31. Mai Trinitatis</p>	<p>10.30 Uhr, Pn. Lipponer, Pn. Busse, Pn. Treutler, Pfr. Kaleth, Ökumenischer Gottesdienst und Trinitatisempfang der vier Gemeinden, (s. S. 7) mit Chören</p>		
<p>7. Juni I. Stg. n. Trinitatis</p>	<p>11.00 Uhr Prädikant Braun</p>	<p>Pn. Treutler</p>	<p>P. i. R. Bühner</p>

 Abendmahl
  Abendmahl mit Einzelkelch
  Taufen
  Kindergottesdienst
  anschließend Kirchencafé



Ökumenisch Pilgern am Pfingstmontag



Am Pfingstmontag, 25. Mai, wollen wir wieder in ökumenischer Gemeinschaft von Kirche zu Kirche pilgern und dort je eine kurze Andacht/einen Glaubensimpuls mit auf den Weg nehmen. Auch in diesem Jahr sind wieder alle fünf christlichen Gemeinden aus der Region beteiligt: Wir drei evangelischen, die katholische Heilig-Geist-Gemeinde und die Freie evangelische Gemeinde (FeG). Auch Kinder sind herzlich willkommen und es gibt auch für sie etwas zu tun. Wir beginnen unsere Pilgertour am

Pfingstmontag um **10 Uhr** in **St. Nicolai** (Sutelstr. 20). Danach geht es von St. Nicolai über Heilig Geist (K u r z e - K a m p - S t r a ß e / Niggemannweg), St. Nathanael (Hartenbrakenstraße 27) und die FeG (Langenforther Straße 32) nach St. Philippus (Große Heide 17B). Dort gibt es zum Abschluss wieder ein gemeinsames Essen. Der Weg kann selbstverständlich gänzlich zu Fuß zurückgelegt werden. Es ist aber ebenso möglich, das Fahrrad mitzunehmen und gemütlich mitzuradeln oder auch streckenweise zu schieben. Auch Laufräder, Fahrradanhänger, Buggys etc. sind mittlerweile

schon lange etabliert. Es muss nur bedacht werden, dass wir eine ganze Strecke durch den Wald gehen und die Fahrzeuge deshalb Waldwegtauglich sein sollten. Und schließlich bieten wir für die letzte Etappe (FeG – St. Philippus) auch in jedem Jahr einen Auto-Shuttledienst an. Wenn Sie noch Platz in Ihrem Rucksack haben, bringen Sie doch eine Trinkflasche mit und auch Sonnencreme und Sonnenhut schaden je nach Wetterlage nicht. Wir freuen uns auf eine zahlreiche und buntgemischte Pilgerschar!

 St. Nicolai	 St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Kantorei Frau Dehnert-Hammer
Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Posaunenchor Frau Neugeböhren
Bibelarbeit aus Frauenperspektive Frau Stöhr ☎ 12 41 443	Besuchsdienstkreis Frau Dr. Treutler
De Plattdüütsch Klöönstuuv	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski familie_ostrowski@magenta.de
Eltern-Kind-Café Frau M. Eggert ☎ 0 15 12 - 36 39 014	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67
Kirchenvorstandssitzung	Porzellanmalerei Frau Meier
Klamottenstübchen Kontakt: Helga Dorn ☎ 60 18 53	Töpfern Frau Meier
	Seniorentanz Renate Luft
	Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller
	Offene Kirche Kontakt über das Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77
	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten Mittwoch , 22. April, Mittwoch , 20. Mai, jeweils um 19.30 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 28. April: Auslegung der Jahreslosung, Pn. Lipponer Dienstag , 12. Mai jeweils um 9.30 Uhr
Meditativer Tanz in Heilig Geist Montag , 20. April, Montag , 18. Mai, jeweils um 18.00 Uhr	Spieleabend Freitag , 24. April, um 19.00 Uhr
Literaturkreis <i>Britta Quade-Cherek</i> Freitag , 17. April, „Wo wir zu Hause sind“ von Maxim Leo, Kiepenheuer & Witsch Verlag, von 15.00 bis 16.30 Uhr	Kirchenvorstands- sitzung Dienstag , 21. April, Mittwoch , 20. Mai
Kirchencafé am Freitag Freitag , 24. April, Freitag , 29. Mai, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Mittwoch , 22. April, Mittwoch , 27. Mai, jeweils um 10.00 Uhr
Windspiel dienstags jeweils von 19.15 bis 20.15 Uhr	NähNath jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat Nähgruppe jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr
GrundschulKinder lernen Deutsch mittwochs jeweils 13.00 bis 15.00 Uhr	Hauskreis Montag , 13. April, bei Familie Eickmann Montag , 27. April, Montag , 11. Mai, ☎ 6 46 31 71 Heinrich-Möhle-Weg 24 jeweils um 19.30 Uhr
Kirchenchor <i>Yvonne Nickel</i> mittwochs jeweils um 17.30 Uhr	

 St. Philippus	 St. Philippus
Seniorenkreis Dr. Volker Dallmeier, ☎ 65 09 70 Montag , 13. April, Montag , 27. April, Montag , 11. Mai, Montag , 18. Mai, jeweils um 15 Uhr	„Isernhagener Gespräche“ – Themen unserer Zeit Freitag , 24. April, Von der Wohnhöhle zum Wohn- turm. Wie werden wir in Zukunft wohnen? ; <i>Dr. Detlev Stupperich,</i> <i>Stockdorf/Obb</i> Dr. Volker Dallmeier Freitag , 29. Mai, Die chinesische Schrift; <i>Prof. Dr.</i> <i>Klaus Bayer, Hannover</i> ☎ 65 09 70 ☎ 65 05 62 jeweils um 18.00 Uhr
Green Team Christa v. Platho ☎ 65 13 78 Montag , 13. April, Montag , 4. Mai, jeweils um 15.00 Uhr	Ukraine-Café Treffen von Gemeindegliedern Petra Leinpinsel, ☎ 5 63 75 63 und Geflüchteten aus der Ukraine jeden Mittwoch 15.30 Uhr
Green Project Ulrike Günther ☎ 01 51 - 40 37 34 59 Donnerstag , 16. April, Donnerstag , 7. Mai, jeweils um 16.00 Uhr	Literaturkreis Es gibt wieder freie Plätze, Interes- sierte bitte im Gemeindebüro mel- den.
Besuchsdienst Mittwoch , 8. April, Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Mittwoch , 13. Mai, jeweils 16.45 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe freitags Frau Hoppe ☎ 01 78-7 65 09 05 jeweils von 10.00-12.00 Uhr bitte vorher Kontakt aufnehmen
Frauenfrühstück Samstag , 9. Mai, Dr. Marie-Christine Barck- hausen, ☎ 979 10 48 10.00 Uhr	Kantorei montags Yvonne Nickel jeweils um 19.30 Uhr
Senioren-gymnastik montags , H. Brink, ☎ 65 03 96 E. Kalender, ☎ 65 02 81 jeweils 10:00 - 11:00 Uhr	Kirchenvorstands- sitzung Dienstag , 21. April, Mittwoch , 13. Mai, um 19.30 Uhr

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



„Wer singt, blüht auf!“

Unter diesem Motto lädt die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers im Mai 2026 zu einem Mitsingfestival ein. Aus diesem Anlass wird es in vielen Gemeinden der Landeskirche besondere Aktionen geben.

Die **St. Nicolai-Kirche** wird sich am **10. Mai, 10.00 Uhr**, mit einem Singgottesdienst beteiligen, bei dem Singbegeisterte auf ihre Kosten kommen werden. Mit fröhlichen Liedern und besonderen liturgischen Gesängen

werden wir unsere Stimmen zum Klingen bringen. Gemäß dem Motto: „Wer singt, betet doppelt“ wollen wir so den Sonntag „Rogate“ – lateinisch „betet“ oder „bittet“ – gemeinsam feiern.

Der Chor lädt ein, zu einem Mitsingprojekt: jeweils montags von 19.30 bis 21.00 Uhr am 13.04. / 20.04. / 27.04. und 04.05. werden schwungvolle Chorsätze und liturgische Stücke einstudiert, die dann in diesem besonderen Gottesdienst erklingen

sollen. Diese Proben finden im Gemeindesaal der St. Nicolai-Gemeinde statt (die Teilnahme an allen vier Proben ist wichtig). Wenn Sie mitmachen möchten, dann melden Sie sich bitte bis zum 4. April dazu an bei: sigrun.dehnert-hammer@st-nicolai-bothfeld.de oder ☎ 879 480 43 oder im Gemeindebüro.



American Music: Chor AnySingElse gibt ein Konzert in St. Nicolai

Der Langenhagener Chor AnySingElse gibt am Samstag, **6. Juni**, ein Konzert

in der St-Nicolai-Kirche, und verspricht ein Programm auf hohem musikalischen Niveau. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine abwechslungsreiche und schwungvolle Mischung, von Klassik bis Pop und von Gospel bis Musical. Das Publikum kann sich außerdem auf Stücke freuen,



en, die von einzelnen Chormitgliedern als Solo, Duett oder in Kleingruppen dargeboten werden.

Der Chor wird von dem US-Amerikaner Ted Adkins geleitet und von der Pianistin Ljubov Denisov begleitet.

Einlass ist ab 17.30 Uhr, das Konzert beginnt um **18 Uhr**. Der Eintritt ist frei, der

Chor freut sich nach dem Konzert über eine Spende.



Two Flutes und Verstärkung in St. Philippus

Am **10. Mai um 17 Uhr** wird die St. Philippus-Gemeinde musikalisch erblühen. TWO Flutes (Eileen Skolik, Marie Leinpinsel) erweitert sich für ein Quartett-

Programm und freut sich auf das gemeinsame Musizieren mit Karla Lehmann und Veronica Rangel.

Freuen können Sie sich auf einen bunten Blumenstrauß an Werken von

u. a. Berthomieu und Briccialdi. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Marie Leinpinsel



Nach dem Stück ist vor dem Stück ...

Die nicolaibühne hat eine erfolgreiche Saison hinter sich. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an das wunderbare Publikum, das uns im Februar mit Applaus und Lachen durch das Stück „Zimmer frei“ begleitet hat. Nun beginnen nach einer kurzen Pause die Vorbereitungen für das neue Stück ... Sichtung und Auswahl, Abstimmung, erste Lese- und Stellproben, Bühnenbau und letztendlich die Aufführungen Ende Januar 2027. Wir freuen uns

jetzt schon und suchen auf diesem Wege auch begeisterte Menschen, die mit dabei sein möchten. Theaterluft schnuppern auf oder neben und hinter der Bühne. Es gibt immer etwas zu tun. Bei Interesse gerne melden. (Kontakt siehe „Gruppen und Kreise“)

Die nicolaibühne



Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



KIRCHE MIT KINDERN

Mit Rabe und Maus auf Entdeckungsreise – Kinderkirche in St. Nicolai + zeitgleich Kinderkirche für Grundschulkinder

Wieder gibt es in der St. Nicolai-Kirche Spannendes zu entdecken. Zusammen mit Rabe Ralf und Moni Maus erforschen wir die Kirche und die Geschichten der

Bibel.

Wann? Am Dienstag, **21. April**, und Dienstag, **19. Mai**, jeweils um **17.00 Uhr**

Wo? In der St. Nicolai-Kirche

Für wen? Für alle zwischen 0 und 6

Jahren und ihre (Groß-) Eltern und Paten.

Und: **Parallel findet die Kinderkirche für Grundschulkinder statt.**

Wir beginnen gemeinsam in der Kirche und teilen uns dann auf.



Kinderbibeltag in St. Nathanael am 9. Mai

Unter dem Thema „Ein Hauch von Gott“ wollen wir gemeinsam mit Euch den Tag erleben und als Abschluss einen Familiengottesdienst feiern.

Der Kinderbibeltag ist wieder für alle Kinder im Alter von 4-12 Jahre. Anmeldeschluss ist Sonntag, 1. Mai. Wie schon bekannt, ist die Zahl der teil-

nehmenden Kinder auf 35 Personen begrenzt. Bei Bedarf werden wir eine Warteliste führen, so dass wir, je nach Entwicklung, auch noch später Kindern die Teilnahme ermöglichen können. Der Kinderbibeltag wird nur stattfinden können, wenn wir mindestens 20 Anmeldungen haben. Bei Fragen darf man sich gerne bei mir, Stefanie Noack, melden.

E-Mail: steffi.noack@cidnet.de oder
☎ : 0178/6140620

Anmeldung findet wieder online statt unter folgenden Link <https://www.formulare.de/def/kinderbibeltag-09-05-2026>



Ökumenische Jugendfreizeit vom 21. - 23. August

Alles Neu! Wie der Phönix aus der Asche. Unter diesem Motto wollen wir nach den Sommerferien auf eine Jugendfreizeit zum JuGS Gailhof fahren. Hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, fällt vielen zurzeit schwer. Gemeinschaft kann dabei helfen. Bei die-

ser Jugendfreizeit bieten wir die Möglichkeit neue Menschen kennenzulernen und zusammen Hoffnung zu stiften. Neben kurzen Impulsen, warten auf euch kleine Aktionen, Spiele und ganz viel Freizeit. Anmelden können sich alle Jugendlichen zwischen 14

und 18 Jahren über den Flyer. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25,- €.

Anmeldungen sind bis zum 15.06.2026 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.

Wir freuen uns auf euch.

Mirko Wozniak

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

... Paul Gerhardt?

Zum 350. Todestag eines Dichters, dessen Worte bis heute wirken

Vor 350 Jahren, am 27. Mai 1676, verstarb der evangelische Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt in Lübben (Spreewald). Sein Name ist vielen heute vielleicht nicht mehr vertraut – seine Lieder aber schon. Denn einige der bekanntesten Kirchenlieder im deutschsprachigen Raum stammen von ihm. Er gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.

Paul Gerhardt wurde am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg in Sachsen-Anhalt) geboren, mitten in einer unruhigen Zeit. Der Dreißigjährige Krieg prägte seine Jugend und brachte Leid, Tod und Unsicherheit über viele Menschen. Vielleicht ist das der Grund, warum seine Lieder so besonders sind: Sie sprechen ehrlich von Angst und Trauer – und gleichzeitig von Hoffnung.

Bis heute werden seine Texte in Gottesdiensten gesungen, etwa „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ oder „Befiehl du deine Wege“. Im noch aktuellen Evangelischen Gesangbuch sind es rund 26 Lieder, die von Paul Gerhardt stammen, im katholischen Gotteslob sind etwa 11 Lieder von Paul Gerhardt enthalten. Sie erzählen von Vertrauen, von der Schönheit der Schöpfung und davon, dass Menschen auch in schwierigen Zeiten getragen sein können.

Gerhardt war Pfarrer, Familienschlichter und Dichter. Sein Leben war nicht leicht: Er verlor mehrere seiner Kinder im frühen Alter und erlebte politische und kirchliche Konflikte, vor allem in Berlin. Dort wurde er vom brandenburgischen Kurfürsten entlassen, weil er als strenger Lutheraner das sog. Toleranzedikt von 1664

ablehnte, das eine Anerkennung der reformierten Lehre forderte.

Vielleicht liegt darin das Geheimnis seiner Lieder darin: Sie sind keine perfekten Antworten, sondern ehrliche Gebete. Und manchmal reicht genau das – ein Lied, das sagt: Du bist nicht allein.

So erinnert sein 350. Todestag nicht nur an eine historische Person. Er lädt dazu ein, seine Texte neu zu entdecken – als Worte, die auch heute noch Mut machen können.

Bernd-Ulrich Köpke



Sondermarke 1957 zum 350. Geburtstag

Gottes Segen für die Liebe – „einfach heiraten“

Wir machen mit bei der landeskirchlichen Aktion „einfach heiraten“! Und zwar am **26. Juni in St. Nicolai**.

Die Aktion bietet die Möglichkeit, ganz stressfrei und ohne großen Planungsaufwand eine zeitlich überschaubare und dennoch intensive kirchliche Trauung/Segensfeier zum Traujubiläum oder für die Partnerschaft zu begehen. Deshalb ist sie wunderbar für alle geeignet, die eigentlich immer kirchlich heiraten wollten, aber die vor all dem Organisations- und Erwartungsdruck zurückgeschreckt sind; für alle, denen Corona oder anderes dazwischen gefunkt hat, und für alle, die eigentlich gar nicht feiern wollten, aber es, wenn sich die Gelegenheit so bietet,

eigentlich doch schön fänden.

Gottes Segen für den gemeinsamen Weg empfangen – mit Gästen oder ganz alleine –, hinterher noch ein Picknick auf dem Anger, gemütlich Essen gehen oder den Abend auf dem Balkon ausklingen lassen und vielleicht auch ganz anders. Das entscheidet jedes Paar alleine. Aber wir – Pastorinnen und Pastoren und Musiker und Musikerinnen aus der Region – sind für eure Segnung da und freuen uns auf euch.

Etliche unserer Zeitfenster (nachmittags bis abends 18 Uhr) sind schon gebucht worden, aber ein paar wenige sind noch frei. Wenn ihr interessiert seid, erkundigt euch deshalb gerne im Vorfeld, oder ihr kommt

kurzentschlossen und wagemutig direkt am 26.6. um 13.30 Uhr und könnt damit leben, wenn doch schon alle Termine besetzt sind.

Wenn ihr dann da seid, lernen wir uns kurz kennen, sprechen über eure Wünsche (Musik, Trauung, einfach „nur“ ein Segen o.ä.), ihr sucht euch ggf. einen biblischen Vers als euren Trauspruch aus und dann geht es in der bereits geschmückten Kirche oder unter freiem Himmel im Garten auch schon los.

Unsere Ansprechpartnerin für Inhaltliches und Organisatorisches ist Pastorin Anja Lipponer:

☎ 0151 25552655, E-Mail: kg.nathanael.hannover@evlka.de

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Offenes Singen in St. Nathanael

Unser nächstes Offenes Singen findet am **Sonntag, 19. April, um 17.00 Uhr** statt.

Wir singen Lieder, die nach den Liedwünschen der Teilnehmenden zusammengestellt werden. Gesungen wird

aus den vorhandenen Liederbüchern „stimmband“ (Reclam-Verlag) und aus den „freitönen“. Ergänzungen sind möglich, wenn die Teilnehmenden Kopien mitbringen.

Yvonne Nickel & Bernd-Ulrich Köpke



St. Nathanael bietet und vermietet viel Raum

Sie suchen einen Raum für eine einmalige Veranstaltung oder für regelmäßige Proben, Aktivitäten oder Sitzungen? Sie benötigen Raum für Musik, Tanz, Theater, Kunst (Kulturschaffende) oder ruhige Sport- und Gesundheitsangebote (therapeutisch, medizinisch, gesundheitlich Tätige z.B. im Gesundheitssport) oder auch als internationale Gemeinde? Dann folgen Sie einfach dem QR-Code! Fragen Sie uns zu Mietkonditionen und verfügbaren Nutzungszeiten. Denn wir vermieten

gerne unsere Räume für Feiern, kulturelle Veranstaltungen, Tagungen sowie regelmäßige Proben-, Trainings- und Therapietermine. In unserem modernen Kirchenzentrum aus dem Baujahr 2019 erwarten Sie zwei circa 50 m² große Räume sowie der Kirchenraum mit circa 120 m². Das flexible Raumkonzept ermöglicht im Zusammenschluss aller drei Räume Platz für insgesamt bis zu 200 Personen. Dabei unterstützt Sie die vollständige Barrierefreiheit, eine gute Licht- und Soundanlage, die

funktionale und ausgestattete Küche sowie angemessene Sanitärbereiche. Ein schönes Außen- gelände, problemloses Parken sowie eine gute (ÖPNV-) Verkehrsanbindung machen unser lichtdurchflutetes Kirchenzentrum attraktiv für alle Nutzenden. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Sprechen Sie uns an!



Bitte um Schulgeldhilfe für Eshowe in Südafrika

Noch 1½ Jahre, bis zum Matric (entspricht unserem Abitur) hat Mpendulo Ndawonde aus Eshowe, Südafrika vor sich. Er ist ein guter Schüler, einer der Söhne von Superintendent Ndawonde, dem Leiter unseres Partnerkirchenkreises Eshowe in Südafrika. Allerdings kostet es viel Geld, die Schule zu besuchen. Auch

die normalen staatlichen Schulen verlangen Schulgeld: die Eshowe High School, die Mpendulo besucht, kostet etwa 20.000 Rand, das sind ca. 1.000 €, pro Jahr. Die Familie Ndawonde mit mehreren Kindern kann das nicht stemmen. Wir suchen daher großzügige Menschen, die es dem



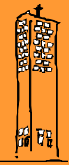

Jungen ermöglichen, die Schule mit einem ordentlichen Abschluss abzuschließen. Es fehlt das Geld für das letzte Schuljahr, das im Januar 2027 beginnt. Wer helfen möchte, wende sich bitte an Heidelore Kohn, ☎ 768 32 06.

Heidelore Kohn

Aus den Familien

Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe

	 St. Nathanael-Gemeinde Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Linda Hahn ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 16.00 - 18.00 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastorinnen und Pastoren	Anja-Désirée Lipponer ☎ 01 51 - 25 55 26 55 anja.lipponer@evlka.de	Dr. Helen-Kathrin Treutler ☎ 01 75 - 6 60 80 51 helen.treutler@evlka.de Lydia Stuckenberg ☎ 01 51 - 67 57 74 01 lydia.stuckenberg@evlka.de	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 ☎ 01 52 - 31 99 38 88 katharina.busse@evlka.de
Diakonin	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de . ab 1. Mai: Ivonne Wege (s. S. 5) Ivonne.wege@evlka.de		
Küster	Kevin J. Loos ☎ 01 73 - 263 52 65	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Anja-Désirée Lipponer ☎ 01 51 - 25 55 26 55 Eberhard Peycke ☎ 01 72 - 4 58 68 93	Dr. Helen-Kathrin Treutler ☎ 01 75 - 6 60 80 51 Jürgen Tölke ☎ 01 60 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 01 51 - 40 37 34 59 Katharina Busse ☎ 6 50 08 97
Spendenkonto Verwendungszweck	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE28 5206 0410 7001 0520 04 Verwendungszweck: St. Nathanael und Spendenzweck	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: St. Nicolai und Spendenzweck	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Verwendungszweck: Spendenzweck
Kindertagesstätten		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Podaras ☎ 6 47 63 40 kita.st-nicolai-bothfeld.de	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE92 5206 0410 7001 0912 04 912-82-ZUST Stiftung St. Nathanael 912-82-SPEN Stiftung St. Nathanael	Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Katrin Hückel, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendentin Meike Riedel, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Hannover-Nordost	Höfestraße 19-21, 30163 Hannover, Pflegedienstleitung: Sladana Zec ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: nordost@dsth.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hgw@dw-h.de		 Diakonisches Werk Hannover
Walter-Lampe- Haus	Diakonisches Werk Hannover gGmbH, Burgstraße 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover Kirchenkreissozialarbeiterin: Esther Fulst, ☎ 36 87 - 1 97; E-Mail: esther.fulst@dw-h.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		